



Niederschrift über die öffentliche

### **Sitzung des Technischen Ausschusses**

am 7.4.2016 im Sitzungssaal Steinscheuer bei der Häckermühle in Großheppach

Beginn: 19:02 Uhr, Ende: 20:39 Uhr

#### **Anwesend:**

##### Vorsitz

Herr Erster Bürgermeister Thomas Deißler

##### Mitglieder

Herr Friedrich Dippon

Herr Markus Dobler

Herr Wolf Dieter Forster

Herr Daniel Kuhnle

Herr Hans Randler

Herr Tibor Randler

Herr Dr. Manfred Siglinger

Frau Ina Steiner

Herr Armin Zimmerle

##### Stellvertreter

Herr Hakan Olofsson

##### Schriftführer

Herr Ulrich Beyschlag

#### **Entschuldigt:**

##### Mitglieder

Herr Christian Felger

### **Öffentliche Tagesordnung**

- |      |   |                 |
|------|---|-----------------|
| 1.   | Energiemanagement der Stadt Weinstadt<br>- Beauftragung der Stadtwerke Weinstadt  | BU Nr. 035/2016 |
| 2.   | Erweiterung und Sanierung der Friedrich-Schiller-Schule<br>- Vergabe der Fenster- und Verglasungsarbeiten<br>- Vergabe des Wärmedämmverbundsystems<br>- Vergabe der Dachabdichtungsarbeiten<br>- Vergabe der Trockenbauarbeiten | BU Nr. 043/2016 |
| 3.   | Beutelsbacher Halle<br>- Vergabe von Elektroarbeiten für die Bühnenbeleuchtung  | BU Nr. 054/2016 |
| 4.   | Jahresauftrag Tiefbau Straßenbau 2016/2017<br>- Vergabe der Arbeiten  | BU Nr. 050/2016 |
| 5.   | Jahresauftrag Gewässerunterhaltung<br>-Vergabe der Arbeiten   | BU Nr. 053/2016 |
| 6.   | Benennung eines „Miedzychod-Platzes,, im Rosengarten im Stadtteil Beutelsbach einschließlich Gestaltungskonzept für den Rosengarten   | BU Nr. 058/2016 |
| 7.   | Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes  |                 |
| 7.1. | Straßenbelagsschäden durch LKWs in Beutelsbach  |                 |

**1. Energiemanagement der Stadt Weinstadt  
- Beauftragung der Stadtwerke Weinstadt**

**BU Nr. 035/2016**

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutert Frau Göhner den Sachverhalt.

Stadtrat Tibor Randler erkundigt sich, warum für das Jahr 2016 keine entsprechenden Mittel eingestellt worden seien.

Stadtrat Dr. Siglinger erwidert, auf Grund eines Antrages seien die Mittel gestrichen worden. Er selbst sei gegen den Antrag gewesen. Wichtig sei nun, dass das Energiemanagement weiter geführt werde. Dies gelte vor allem für den Wärmebereich. Für den Stromverbrauch sei es nicht so bedeutend. Die Weiterführung sei auch im Interesse der Stadt, beispielsweise wenn es um Fördergelder gehe. Es sei vorteilhaft, dass sich nun die Stadtwerke dieses Themas annehmen würden, könnten so doch auch Maßnahmen gebündelt werden, wie beispielsweise bei der Nahwärme.

Stadtrat Friedrich Dippon befürwortet, dass nun die Stadtwerke das Energiemanagement übernehmen sollen. Er hoffe, dass Herr Meier eklatante Vorfälle dann direkt an die Stadt melde. Er habe volles Vertrauen in die Stadtwerke.

Stadtrat Hans Randler zeigt sich vom bisherigen Energiemanagement bisweilen enttäuscht. Es sei gut, wenn sich nun Weinstadt selbst um das Energiemanagement kümmere. Könnte man so doch sofort reagieren.

Frau Göhner weist darauf hin, dass man für das Energiemanagement nun überplanmäßig 11900 Euro einstellen müsse. Der Betrag werde aber erst im Jahr 2017 haushaltswirksam. Der Energiebericht für die Jahre 2014 und 2015 werde von der Energieagentur noch erstellt.

**Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

**1. Die Stadtwerke erhalten den Auftrag zur Durchführung des kommunalen Energiemanagements für die städtischen Gebäude der Stadt Weinstadt rückwirkend ab dem 01.01.2016.**

- 2. Erweiterung und Sanierung der Friedrich-Schiller-Schule** **BU Nr. 043/2016**
- Vergabe der Fenster- und Verglasungsarbeiten
  - Vergabe des Wärmedämmverbundsystems
  - Vergabe der Dachabdichtungsarbeiten
  - Vergabe der Trockenbauarbeiten

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutert Herr Bohn den Sachverhalt.

Stadtrat Dr. Siglinger ist erfreut, über die vorliegenden und auch wertbaren Angebote. Es sei auch gut, dass die Angebote unter der Kostenberechnung lägen. Die Stadt spare so Geld. Bei den Arbeiten für die Dachabdeckung weist Herr Dr. Siglinger auf den eklatanten Abstand zwischen Kostenberechnung und den Kosten des vorgeschlagenen Angebots hin. Die Firma komme aus den Neuen Ländern und habe einen langen Anfahrtsweg. Da man mit der Ausführung von Dacharbeiten bereits schlechte Erfahrungen gemacht habe, möchte er wissen, ob man bei dieser Firma auch länger zurückliegende Referenzen geprüft habe.

Herr Bohn geht auf verschiedene Referenzen der Firma ein. Die Firma sei qualifiziert und geprüft. Es sei zuversichtlich, dass es zu keinen Problemen kommen werde. Die Verwaltung werde auch frühere Referenzen prüfen.

Stadtrat Friedrich Dippon spricht sich auch für die Prüfung früherer Referenzen aus. Wichtig sei, dass die Firmen über entsprechende Ansprechpartner verfügten.

Stadtrat Zimmerle hält es für richtig, dass die CO2-Bilanz beim Anfahrtsweg auch vom Vergaberecht berücksichtigt werden solle.

Frau Göhner verweist hier auf die Vergaberichtlinien. Die CO2-Bilanz sei kein Vergabekriterium.

Es folgt ein weiterer kurzer Austausch.

**Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

**1) Die Vergabe der Fenster und Verglasungsarbeiten in der Friedrich-Schiller-Schule in Großheppach erfolgt an die Firma Fink Duo GmbH in 89191 Nellingen mit einer Auftragssumme (incl. Nachlass 5%) von 134.743,72 EUR (brutto)**

**2) Die Vergabe des Wärmedämmverbundsystems in der Friedrich-Schiller-Schule in Großheppach erfolgt an die Firma Kraft GmbH in 71634 Ludwigsburg mit einer Auftragssumme von 53.828,04 EUR (brutto)**

**3) Die Vergabe der Dachabdichtungsarbeiten in der Friedrich-Schiller-Schule in Großheppach erfolgt an die Firma Fischer Flachdachbau in 02627 Weißenberg mit einer Auftragssumme von 71.244,65 EUR (brutto)**

**4) Die Vergabe der Trockenbauarbeiten in der Friedrich-Schiller-Schule in Großheppach erfolgt an die Firma Böhringer GmbH in 71384 Weinstadt mit einer Auftragssumme von 56.049,60 EUR (brutto)**

**3. Beutelsbacher Halle BU Nr. 054/2016**  
**- Vergabe von Elektroarbeiten für die Bühnenbeleuchtung**

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutert Frau Göhner den Sachverhalt.

Auf einen Austausch wird verzichtet.

**Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

**Die Vergabe der Elektroarbeiten – Bühnenbeleuchtung in der Beutelsbacher Halle erfolgt an die Firma Gierss, Veranstaltungstechnik Waiblingen mit einer Auftragssumme von 78.511,18 EUR (Brutto)**

**4. Jahresauftrag Tiefbau Straßenbau 2016/2017 BU Nr. 050/2016**  
**- Vergabe der Arbeiten**

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutert Herr Sonn den Sachverhalt.

Auf einen Austausch wird verzichtet.

**Das Gremium fasst folgenden Empfehlungsbeschluss:**

**Die Vergabe des Jahresauftrages Tiefbau Straßenbau 2016 / 2017 erfolgt an die Firma Lautenschlager + Kopp in Stuttgart mit einer Vergabesumme von € 404.104,01**

**5. Jahresauftrag Gewässerunterhaltung BU Nr. 053/2016**  
**-Vergabe der Arbeiten**

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutert Herr Sonn den Sachverhalt.

Auf einen Austausch wird verzichtet.

**Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

**Der Vergabe der Jahresarbeiten für die Gewässerunterhaltung an die Firma Heinkel GmbH, Herrenwiesen 2, 73660 Urbach wird zugestimmt.**

**6. Benennung eines „Miedzychod-Platzes,, im Rosengarten im Stadtteil Beutelsbach einschließlich Gestaltungskonzept für den Rosengarten BU Nr. 058/2016**

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf und skizziert die Projektidee. Anschließend erläutern Frau Schliesing und Frau Banzhaf den Sachverhalt. Frau Schliesing geht dabei auf die generelle Herangehensweise zur Entwicklung des Platzes ein, Frau Banzhaf auf die konkrete Planung.

Erster Bürgermeister Deißler dankt. Man müsse nun die Wegebeziehung und die Lärmstrukturen klären. Ebenso müsse man darüber sprechen, ob 60 Tsd. Euro für diese Maßnahme gerechtfertigt seien. Es gebe die Möglichkeit, mit externen Mitteln den Platz herzustellen. Dann verbliebe bei der Stadt ein Eigenanteil von 24 Tsd. Euro. Eine andere Möglichkeit sei, Planung und Umsetzung durch die Stadt machen zu lassen. In diesem Fall sei das Vorhaben nicht förderfähig. Im Ergebnis sei die erste Alternative für die Stadt also billiger. Sollte das Gremium dem Vorschlag nicht zustimmen, sei die Verwaltung gezwungen, die Maßnahme selbst durchzuführen. Mit dem jetzigen Aussehen des Rosengartens könne man sich nicht auf der Gartenschau zeigen. Angesichts der 2016 auslaufenden Förderung der Ortskernsanierung wäre es richtig, wenn das Gremium dem Beschlussvorschlag zustimmen würde.

Stadtrat Dobler kann dem zustimmen. Allerdings seien Rosen in der Pflege aufwendig.

Es sei gut, dass etwas mit dem Rosengarten geschehe, so Stadtrat Friedrich Dippon. Momentan sei der Platz aber nicht mehr einsichtig und entziehe sich so einer Kontrolle. Die „Wand“ zur Ulrichstraße solle entfernt werden. Die angrenzende Bushaltstelle und Litfaßsäule halte er für ungünstig. Das Herstellen des Bocciaplatzes sei wünschenswert. In Anlehnung an den Namen Miedzychod könnte auf dem Platz auch ein Birnbaum gepflanzt werden.

Erster Bürgermeister Deißler nimmt den Hinweis zu der Litfaßsäule auf.

Stadtrat Olofsson ist von der Planung begeistert und unterstützt das Vorhaben.

Stadtrat Hans Randler hält die Planung für sehr gut. Den Lärmschutz zur Ulrichstraße halte er für wichtig. Wenn die bereits erwähnte Mauer wegfalle, gäbe es auch wieder eine soziale Kontrolle in dem Garten. Bei dem Wegesplitt müsse man darauf achten, dass bei schlechtem Wetter das Schuhwerk möglichst wenig beschmutzt werde.

Herr Sonn hält dies ebenfalls für einen wichtigen Punkt und wird das Thema im Auge behalten.

Stadtrat Forster hält fest, dass er sich im Rahmen des Partnerschaftsjubiläums für diesen Platz eingesetzt habe. Wichtig sei aber, dass der geplante Miedzychod-Platz auch nach einem etwaigen Rathausneubau noch Bestand habe. Die SPD stehe zu einem Rathausneubau. Gleichzeitig müsse der Platz für die Gartenschau aber auch ansehnlich werden.

Stadtrat Dr. Siglinger sieht das Projekt positiv und lobt die Verwaltung. Es sei unbestritten, dass an dieser Stelle etwas geschehen müsse. In der Vergangenheit habe sich der Ausländerbeirat zur Pflege des Geländes bereiterklärt. Wichtig sei, dass die Pflegekosten überschaubar blieben. Wichtig sei aber auch, dass der Platz geöffnet werde. Mit der Gabionenwand zur Ulrichstraße sei er nicht gänzlich einverstanden. So verstelle eine Wand die Durchsicht. Gleichzeitig könne aber auch der Lärm eindringen. Von Bedeutung sei auch, dass der geplante Rathausneubau berücksichtigt werden müsse. Eine Umsetzung der vorgelegten Planung dürfe einem neuen Rathaus nicht im Weg stehen. Herr Dr. Siglinger spricht sich für

den Erhalt der Boule-Bahn aus.

Stadtrat Tibor Randler hält die Planung für gut. Momentan sei der Platz unangenehm. Er schlägt vor, sich Anregungen aus einem Rosengarten bei Überlingen zu holen.

Stadtrat Forster hält die Planung für gut. Momentan sei der Platz unangenehm. Er schlägt vor, sich Anregungen aus einem Rosengarten bei Überlingen zu holen.

Stadtrat Tibor Randler spricht sich für eine Abschaffung des Boule-Platzes aus. Schließlich könne Boule auch ohne die den Platz zerschneidende Einfassung des Spielfeldes gespielt werden.

Es folgt ein weiterer kurzer Austausch.

**Das Gremium fasst mit neun Ja-Stimmen bei einer Enthaltung folgenden Beschluss:**

- 1. Der innere Platzbereich des städtischen Rosengartens (Flurstück Nummer 29/5) in Weinstadt-Beutelsbach bekommt anlässlich der 25-jährigen Städtepartnerschaft Miedzychod (Polen) mit Weinstadt die Bezeichnung: „Miedzychod-Platz“.**
- 2. Der Gemeinderat stimmt der Bereitstellung von außerplanmäßigen Ausgaben für die Planung und Ausführung der Gestaltung des Rosengartens in Höhe von 60.000.-- Euro zu, davon 60% Sanierungsfördermittel. Die Verwaltung wird beauftragt, das Gestaltungskonzept Rosengarten vom 31.03.2016 nach Möglichkeit umzusetzen.**

**7. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes**

**7.1. Straßenbelagsschäden durch LKWs in Beutelsbach BU Nr.**

Stadtrat Friedrich Dippon weist auf Straßenbelagsschäden vor der Bäckerei Weller in Beutelsbach hin. Er schlägt vor, bestimmte Straßen in Weinstadt für LKWs zu sperren und gleichzeitig LKW-Routen auszuweisen.

Erster Bürgermeister Deißler nimmt dies auf.

## ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

\_\_\_\_\_  
Vorsitzender

Weinstadt, den

\_\_\_\_\_  
Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

\_\_\_\_\_  
Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

\_\_\_\_\_  
Schriftführer